

29. / X. 1916

**Aus dem Approvisionierungsbeirat.**

In der Geschäftsitzung des Approvisionierungsbeirates, die am 25. d. stattgefunden hat, begrüßte der Präsident Graf Parisch-Moennich die Schaffung des Kriegsernährungsamtes und gab dann einen allgemeinen Ueberblick über die Tätigkeit der Regierung auf dem Gebiete der Volksernährung.

Der Präsident des Ernährungsamtes Sektionschef von Keller teilte auf eine Anfrage, welche Maßnahmen zur Vermeidung des Anstehens getroffen würden, mit, eine schablonenhafte Regelung dieses Problems sei im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse in den verschiedenen Konsumorten nicht möglich.

Ein Antrag des Dr. Lampe auf Gleichstellung der Richtpreise für Schlachtvieh in den einzelnen Kronländern fand die Billigung des Beirates.

**Gegen die Einführung der Fleischkarte.**

Hierauf referierte Dr. Sotowetz über die Vieh- und Fleischversorgung, beantragte unter anderem, daß auch der Zuchtviehverkehr und insbesondere auch der Schweineverkehr ähnlich geregelt werden wie der Schlachtviehverkehr, sprach sich jedoch gegen die Einführung einer Fleischkarte aus. Die Anträge des Referenten wurden einstimmig angenommen, dann auch der Spezialantrag Dr. Forstner über die Sicherung und zweckmäßige Organisation des Bezuges von Fettschweinen und Schweinefett aus Ungarn und eine gleichmäßige Ueberführung desselben in den Konsum, ferner der Antrag Sonntag, die Anlieferung einer möglichst großen Menge von Futtermais aus Ungarn zur Schweinemast, schließlich der Antrag des Dr. Schreiner, für die Errichtung von Mühlen zur Herstellung des als vorzügliches Schweinefutters bewährten Kleemehles und die Beschaffung der bezüglichen Einrichtungen im Anschluß an bereits bestehende Mühlenunternehmungen baldigst Sorge zu tragen.

**Die Sozialisierung der Kriegsküchen.**

Dr. Freißler erstattete ein ausführliches Referat über die Einrichtung von Kriegsküchen. In diesem Referate wird

die Sozialisierung des Kochprozesses als ein wichtiges Mittel nicht nur zur Ersparnis von Geld, sondern — was vom Standpunkte der Approvisionierung besonders wichtig ist — zur Ersparnis jener Lebensmittel bezeichnet, aus denen Speisen bereitet werden; allerdings müsse die Verabsolung von Speisen aus den Kriegsküchen in obligatorischen Zusammenhang mit den amtlichen Bezugskarten für die verschiedenen staatlich bewirtschafteten Lebensmittel gebracht werden. Dr. Tausche empfahl dem Beirat, an die Regierung das Ersuchen zu stellen, auf die Einführung nach Vorschrift zusammenzustellender vereinfachter Speisefolgen in den Gastwirtschaften hinzuwirken. Die Anträge des Referenten und der Antrag Tausche wurden angenommen.

**Antrag auf Errichtung einer Reichsfettstelle.**

Mitglied Dr. Tausche berichtete namens des ersten Sachausschusses über die Zentralisierung der Fettversorgung. Der ausführliche Bericht gipfelte in den Anträgen auf Förderung der Fettproduktion, Erzielung einer entsprechenden Preisbildung und Errichtung einer „Reichsfettstelle“ in Ernährungsamte, der es obliegen wird, die Erzeugung von Butter und Schweinefett zu erfassen und zur Versorgung des allgemeinen Konsums in gleicher Weise zur Verfügung zu stellen wie alle anderen vom Kriegsverbande der Oel- und Fettindustrie überwiesenen tierischen und pflanzlichen Oele und Fette.

Für die Ausarbeitung der Details der vorgeschlagenen Zentralisierung wurde ein Sonderausschuß gewählt, die Anträge selbst wurden angenommen.